

Hs 906

Goldene Bulle · Frankfurter Landfriede Kaiser Friedrichs III., 1442

S. Werdenstein Papier 56 Bl. 21.5 x 15.0 Schwaben M. 15. Jh.

Moderne Foliiierung. Außriß auf Bl. 46 oben (reicht an den Anfang der ersten Zeile); Bl. 56 durch Ausriß beschädigt (mit Textverlust); fol. 46^r stärker gebräunt. Zahlreiche Verschmutzungen und Gebrauchsspuren. Wasserzeichen: Ochsenköpfe (zwei Formen), ähnlich PICCARD V, 542 u. 546 (1434-1438), Bl. 1-45; Horn, ähnl. PICCARD III, 251 (1455) u. 235 (1456), Bl. 46-56; Nachsatzpapier: Ochsenkopf, ähnlich PICCARD V, 247/248 (1502-1506). Lagen: VI^{Vors., 1-11} + 2 VI³⁵ + V⁴⁵ + (VI-1)⁵⁶. Schriftraum: 14.5-15.5 x 9.5; 26 Zeilen; ab Bl. 46: 15.5 x 10.0; 21 Zeilen. Spalten. Rubriziert. Ausgezierte primitive Initialen in den Farben ocker und rot. Schreiber: A (Bastarda): 1-43^r; b (Kanzleibastarda): 43^v-44^r (16. Jh.); C (Bastarda): Bl. 46-56. Federproben: 15^v; 16^r; 36^r (wiederholt Text des Reklamanten); 43^r (oben) *Hanns* (unten) *a m e n*; 44^v *Invocavit* / *Reminisere* ... (und weitere Sonntagsbezeichnungen) *Anno domini m° iiij lxxvii Jarr Johans*; 45^v Merkvers: *Mich Iomert Reine frOw zu dir. Nicht Liebers Ist denn Du miR etc.* (die Buchstaben MIROLID[i]R hervorgehoben: Anfangsbuchstaben der Sonntage (Invocavit, Reminisere) in der Fastenzeit, endend mit der Resurrectio) = Incipit des Spruches "Die vast" (Liederbuch der Clara Hätzlerin. Hrsg. von Carl Haltaus. Quedlinburg 1840, S. LXVIII, Nr. 8); es folgen noch einmal die Sonntagsbezeichnungen und ein Teil des Spruches (*Iomert Reine frow* ...).

Broschureinband vom Anfang des 16. Jhs. aus schwarz eingefärbtem Rindsleder. Einfacher Streifenrahmen (belegt mit Blütenzweig-Rollenstempel) in Trapezteilung. Mittelfeld: zwei Flechtbandstreifen. Vergleichbare Teilung und Machart: KYRISS, Bd. 2, Tafel 180. Einzelstempel: Blattwerk, Stäbchen; abgeb. bei KYRISS, Tafelbd. 2, Taf. 177/178; Textband S. 74 f.: Augsburger Werkstatt Jagdrolle III; 1. V. 16. Jh.; SCHUNKE: Schwenke-Sammlung, II, S. 13: Augsburg: Jagdrolle (K 88). Leder-Schließen abgefallen.

Herkunft: fol. 56^v Vorbesitzereintrag: *Sigmund Von Werdenstain* [nicht Werdenstärn!]; bei KRÄMER: Scriptorum als Schreiber oder Besitzer genannt (Werdenstern/stärn); daneben Wappen mit Stechhelm: stilisierter Linden-Ast (im Siebmacher keine Entsprechung gefunden; die verschiedenen Familien namens Werdenstein, Werthenstein führen andere Wappen). Im VD Rötelsignatur: "Bibl. Senk. C. 21"; Stempel-Signatur der Bibliothek Senckenberg auf dem Vorsatzbl.: "MS. No. 113".

Auf fol. 44^v und 45^r primitive Federzeichnungen vom Lindenast-Wappen mit Stechhelm (wie auf 56^v) und rotgrundigem Schild; Köpfe bärtiger Landsknechte (?); Heilige (mit blutender Hand).

Schreibsprache: ostschwäbisch.

ADRIAN, S. 266.

1. 1^r-43^r Goldene Bulle

Ditz ist der anefang der gesatz von der kurfürsten. / In dem namen. der hailigen ainmüttigen driualtigkait säligklichen ame. [!] Karolus der vier [!] von gottes gnäden. römischer kaiser ... ain jegklich reich jn im selber getailt wirt zerstöret. Wann wir fürsten der selben tailung worden sein gesellen der dieb ... — von der anweysung vnd gesellschaft

vnd lere si in derselben sprach gelertt vnderwyset mügen werden etc. etc. >etc. etc.<

Ausgaben: s. Hs. 76, Nr. 2 (dt. Text auch in Hs. 907, 974, 996); WOLFGANG D. FRITZ (Hrsg.): Die Goldene Bulle. [Lateinischer] Text (1972), S. 31 (Verzeichnis der Übersetzungen in deutscher Sprache; genannt: Gießener Hs. 76, 906, 907, 974, 966).

2. 44^v-45^r **Die Säulen des Römischen Reiches**

Item es ist zû wissen zû dem ersten mal das das heilig reich gesetzt ist worden jn tútschen landen von bápsten von cardináln vnd vil anndern maystern der heiligen geschrifft ... — Der dritt frey ist der von Westerberg, der viert frey ist der von Alwald.

Bis zu den Semperfreien. Derselbe Text, erweitert, steht in Hs. 907, 46^v-47^v; vgl. Heidelberg UB, Cpg 157, 121^{ra}; Cpg 160, 186^r; Cpg 170, 11^v; München BSB, Cgm 253, 116^{ra-va}; Cgm 277, 133^{va}-134^{vb}; Cgm 344, 134^{ra-vb}; Cgm 590, 241^{r/v}; Cgm 696, 134^v-135^r, Cgm 735, 110^r-111^r (Von den 7 mal 4 Säulen des Römischen Reiches). — Die umfangreichste Version bietet Konrad von Grüenberg in seinem Wappenbuch: *Des heiligen Richs fier Sul*: Fürsten, Fliegende Banner (ebenfalls Fürsten), Markgrafen, Grafen, Heer-Grafen, Amtleute, Herrn in Italia, Freie, Landgraffen, Burggrafen, Vögte, Jägermeister, Äbte, Schenken, Ritter, Truchsess, Knappen, Städte, Burgen, Bauern, Dörfer, Weiler; Des Conrad von Grüenberg, Ritters und Burgers zu Costentz Wappenbuch [1483]. In Farbendruck hrsg. von RUDOLF GRAF STILLFRIED-ALCÁNTARA und ADOLF MATTHIAS HILDEBRANDT. Frankfurt/M. [1875], Bd. 2, Taf. V-XIIIb.

Druck: JOSEPH CHMEL: Der österreichische Geschichtsforscher. Bd. 1. Wien 1838, S. 100-101 (Nr. 8). Vgl. die Angaben bei SCHNEIDER, Kat. München V,2, S. 147 (zu Cgm 253); PAUL JOACHIMSOHN (I.E. JOACHIMSEN): Die humanistische Geschichtsschreibung in Deutschland. Tl. 1 (m.n.e.): Die Anfänge: Sigismund Meisterlin. Bonn 1895, S. 206.

3. 46^r-56^v **Friedrich III.: Frankfurter Landfriede (1442 August 14)**

Wir Fridrich von gottes gnauden römischer kunig zû allen zeitten merer des reichs ... Seitten maulen wir von den gnauden des almechtigen gots vnuerdienter sachen zû der wurden rōmschen kungklichs gewaltz erhōcht ... — Geben zu Franckfurt ... nach Cristi geburt ... vnd dar nach im zwai [...] an vnser liebn frau [...] ionis vnsers reiches [...] amen etc. sancta Maria. [...] etc.

Abdrucke: s. Hs. 76, Nr. 4 (78^{ra}-83^{rb}). Vgl. Hs. 179, 907, 1247.

Incipits sind übertragen; Beschreibung beendet 10.7.2005